

Der Zauberer von Oz

Kinderstück ab 6 J

Fassung von K.D. Schmidt

frei nach dem Roman

„The wonderful wizard of Oz“ von Frank L. Baum

Fassung vom 27.11.2007

© 2008, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs -GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH

Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)

Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11

info@kiepenheuer-medien.de

www.kiepenheuer-medien.de

Besetzung:

Doro(thee)

Onkel Henri / Zauberer von Oz

Tante Em / Gute Hexe

Herr Vogel / Vogelscheuche

Herr Blech / Blechmann

Herr Löw / der feige Löwe

Frau Zeck / Böse Hexe

Torwächter / 1. Krähe / 1. Winkee-Soldat ...

Begleiter von Frau Zeck

Krähen

Winkee-Soldaten

Mumkins

Und: Toto, ein Steiftier

1 - Lagerhalle

In einer großen Lagerhalle mit Stapeln von Kisten, Paletten und Kartons arbeiten die Herren Vogel, Blech und Löw. Tante Em mit einer Klemmmappe voll von Bestandszetteln und Lieferscheinen etc. versucht, Ordnung in den Ablauf zu kriegen. Von oben, aus einem Glaskasten heraus, versucht der Chef, Onkel Henri, über Mikrofon das Ganze zu leiten.

Die Arbeit läuft freudlos und mechanisch ab. Kisten, die über ein Förderband herein rollen, werden von Herrn Vogel umgedreht und bezeichnet. Herr Blech und Herr Löw schleppen sie auf die andere Seite und stapeln sie getrennt. Es herrscht ein stummes, gedrücktes, angestregtes Treiben, nur Onkel Henri telefoniert pausenlos.

Henri: Ja aber... wir tun was wir können...Ja...Ja...aber nein...aber nicht doch...selbstverständlich...geht in Ordnung...Vielen Dank, gern geschehen.
(*erneutes Telefonklingeln*) Aach! Frau Zeck! Sehr erfreu...Aber das kann doch (*hält das Telefon vom Ohr weg*) Aber, beste Frau Zeck...Ihre Kuschtiere müssen jede Minute bei Ihnen...Aber ich versichere Ihnen, jede Minute...Ich verbürge mich...Küss die Hand Frau Zeck. (*sie hat aufgelegt*)
(*erneutes Klingeln*) Herr Zach, Ihre Golfbälle... noch immer nicht? Aber...Das ist mir unerklärlich...Die müssen schön letzte Woche bei Ihnen...Nein...Sicher...Ich werde mich persönlich werde ich mich, aber... (*hat aufgelegt*)

(*dazwischen*) Herr Vogel, bitte konzentrieren Sie sich und schalten Sie Ihr Hirn ein (*hat Blech/Löw eine Kiste abgenommen, zeichnet sie um und gibt sie zurück*) kein Grund zu lachen, Herr Blech!

(*Ende der Unterbrechung Löw*) Herr Löw, reißen Sie sich zusammen bitte!

Währenddessen steht Dorothy mit ihrem Steiffhund Toto mitten im Geschehen und langweilt sich. Auf unterschiedliche Art und Weise versucht sie, Aufmerksamkeit zu erregen. Aber alle lassen sie abblitzen.

Jetzt spielt sie, dass Toto plötzlich Herrn Löw mit lautem Gebell von hinten angreift. Der erschreckt sich furchtbar.

Löw: (*Mehrmals*) Ach- Na ja!

Henri: Doro!...

Doro: Tante Em!- Och Mann, Tante Em!

Em: Ruhe!

Löw: Mensch, Doro, das ist überhaupt kein bisschen lustig. Lass das sein, bitte!

Doro: Schisser!

Die anderen grinsen ein wenig, arbeiten aber weiter. Tante Em guckt sie streng an.

Em: Doro!

Doro schleicht sich zum Förderband und rutscht darauf, was Herrn Vogel ablenkt. Jetzt vertauscht sie die frisch angeklebten Bezeichnungen auf den Kisten. Vogel wundert sich.

Henri: Öm, öm!

Em: Weiter!

Vogel: Halt! Ich versteh das nicht. Die ist ja schon durchnummeriert. Was soll ich denn da...?

Blech: Ha-ha-hast wohl was verwechselt. Denk doch mal nach.

Er lacht, zusammen mit Löw.

Löw: Nachdenken ist ja schließlich deine Spezialdisziplin. Wozu hast du denn deinen Kopf?

Vogel: Sehr witzig. Wäre ja gar nicht auszuhalten, wenn alle so klug wären wie ihr.

Em: Schluss jetzt. (zu Doro, die sich feixend hinter Vogel gezeigt hat.) Was soll das, Dorothy, lass jetzt den Unsinn und lass uns gefälligst in Ruhe arbeiten.

Onkel Henri plärrt aus dem Glaskasten. Das Mikrofon klingt grauslich. Alle arbeiten in etwas beschleunigten Trott weiter.

Doro: Ich will aber nach Hause -
Mir ist langweilig. -
Ich will Fernsehen gucken!! -

Em: Du weißt doch, dass wir noch zu arbeiten haben. Nimm dir zwei Kekse aus meiner Tasche und setz dich hinten in die Ecke.

Doro: Ich will aber keine Kekse!

Henri: Öm...

Em: Kind, ich hab dir doch gesagt, dass wir heute länger arbeiten müssen. Also spring uns bitte nicht in den Füßen rum. Bitte!!

Doro mault vor sich hin. Sie weiß nicht, wo sie sich lassen soll. Schließlich balanciert sie auf Kisten, die sie übereinander gestellt hat.

Henri: Bitte!

Doro: Bitte!

Henri: Die Paletten für die Großmarktlieferung müssen heute noch fertig werden. Los! Tempo! Doro, komm sofort da runter! Sofort!!

Löw: Vorsichtig! Nicht!! Um Gottes willen, Kind. Du brichst dir sämtliche Beine!

Vogel: Das ist gar nicht klug, was du da tust, gar nicht klug.

Blech: Das arme Kind. Keine Eltern mehr und niemand kümmert sich.

Em: Kind, ich versteh dich doch. Morgen gehen wir zusammen ins Kino, ja?

Doro: Mit Popcorn und Cola?

Em: Mit Popcorn und Saft.

Doro: Na gut.

Doro klettert wacklig herunter, da schnellst das Lagertor auf und Frau Zeck mit zwei Begleitern, die jeweils einen Karton tragen, entert die Halle. Alle verharren. Frau Zeck guckt giftig um sich. Die Kartons werden auf ihr Zeichen vor Tante Em hingeknallt.

Zeck: Was ist das? -
Das ist was!?!

Henri: Liebe Frau Zeck, ich versteh(e gar nicht, was)...

Zeck: Das sind keine Kuscheltiere. Das sind Golfbälle. Golfbälle!! Sie haben mir zehn Kisten mit Golfbällen geliefert und das auch noch drei Tage zu spät. Wo bitte sind meine Kuscheltiere?

Henri: Beste Frau Zeck, wir sind untröstlich...

Zeck: Ich werde sie verklagen! Ich werde dafür sorgen, dass sie nie wieder auch nur einen einzigen Auftrag bekommen!

Henri: Aber, werteste Zeck, ääh, Frau Zeck. Es kann sich da lediglich um ein kleines Versehen handeln. In ein paar Minuten können sie ihre Muschelstiere, ääh, Kuscheltiere gleich selbst in Empfang nehmen. Wir...

Zeck: Ich warte drei Minuten. Drei!

Henri: Die Lieferung OZ 3/17. Los! Sie muss da irgendwo sein. Los! Bewegt euch!!

Alle sind in Panik, laufen durcheinander, suchen, beschimpfen sich usw.

Em: OZ 3/17! Vielleicht da hinten irgendwo.

Löw: Die Firma geht Pleite und dann verlier ich meine Arbeit. O Gott! O Gott! Wahrscheinlich hast du sie wieder mal verlegt. Du hast doch eh nur Stroh im Kopf, nur Stroh!

Blech: Wir sollten lieber überlegen, wo wir am besten suchen.

Vogel: Mir fällt absolut nichts ein!

Zeck: Noch zwei Minuten und neun Sekunden.

Henri: Los! Tempo! ... Öm, öm, öm, öm,...

Em: Liebe Frau Zecke, ääh, Zeck...

Zeck: Ach halten sie den Mund. Beeilen sie sich lieber.

Dorothee hatte ängstlich und unentschieden dazwischen gestanden, kommt jetzt Tante Em zu Hilfe. Beim Streit steht Blech nur teilnahmslos traurig daneben.

Doro: Warum sind sie so gemein?

Zeck: Gemein? Ich geb´ dir gemein, du Göre! Wenn ich meine Lieferung nicht kriege, nehm´ ich wenigstens dein hässliches Kuscheltier mit - als Geisel! Hahahaha!

Doro: Nein, das dürfen sie nicht.

Frau Zeck lacht unbändig und gibt ihren Begleitern ein Zeichen. Doro klammert Toto fest an sich. Löw hat weiterhin Angst. Vogel versucht, nachzudenken. Blech steht wie gelähmt neben ihr.

Em: Warum tut ihr denn nichts?

Blech zuckt nur mit den Achseln. Die beiden Männer kommen bedrohlich auf Doro zu. Es kommt zu einer Verfolgungsjagd. An deren Ende läuft Doro, in die Enge getrieben, mit voller Wucht in die Riesenwand aus Kartons. Es knallt unnatürlich laut, Doro geht zu Boden, die Wand schwankt bedrohlich, das Licht dunkelt ein und verändert sich, Schreie, die Mauer stürzt ein, anwachsende Geräusche wie bei einem Erdbeben. Flackerlicht. Musik. Ein Chaos. Die "Reise" hat begonnen. Während des Umbaus sehen wir Dorothees Gesicht, die hin und her gewirbelt wird.

Doro: Tante Em! Onkel Henri! Hilfe!